

Jahresbericht 2021 des Sachgebiets Kultur

KULTURVERANSTALTUNGEN 2021

Der Bericht des Sachgebiets Kultur ist in der Regel ein chronologischer Rückblick auf das vergangene Jahr. Er spiegelt den regulären Ablauf der kulturellen Ereignisse wider und gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Schon der Bericht 2020 konnte nicht so verfasst werden, weil die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Schutz vor Corona – insbesondere im Veranstaltungsbereich – wieder durch Absagen und Auflagen gekennzeichnet waren.

Auch der Jahresbericht 2021 deshalb gegliedert in die Teile:

- Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten;
- Veranstaltungen, die in veränderter Form durchgeführt wurden;
- Programme, die wegen Corona geschaffen wurden.

Die Änderungen, die sich daraus für den Jahresablauf ergaben, spiegeln sich auch in der Verwendung der Haushaltsmittel wider, so dass auch hier der gewohnte Vergleich zum Jahr davor nicht sinnvoll wäre.

Nicht stattfinden konnten 2021 die folgenden Veranstaltungen:

- Noch während des Lockdowns Ende 2020 wurde das **Faschingstreiben** auf dem Marktplatz abgesagt, dessen traditioneller Termin der Dienstag, 16. Februar 2021 gewesen wäre.
- Ebenfalls nicht stattfinden konnten die zwei vorgesehen **Konzerte mit dem Kammerorchester Herzogenaurach | concertino ducale** (28. März 2021 und 7. November 2021). Beide Konzerte wurden sowohl vom Orchester als auch von Seiten der Stadtverwaltung aufführungsreif vorbereitet. Beide Konzerte werden – voraussichtlich – im Jahr 2022 stattfinden. Das Kammerorchester Herzogenaurach | concertino ducale hat derzeit die Proben­tätigkeit eingestellt.
- Am 13. April 2021 musste das **Altstadtfest 2021** abgesagt werden. Der Absage ging ein Online-Meeting mit den Vertreter*innen der Vereine voraus. Eine Genehmigung großer Veranstaltungen mit dem Charakter eines Bürger- oder Volksfestes in den nächsten Wochen schien schon zu diesem Zeitpunkt unwahrscheinlich. Die Hygienevorschriften waren in diesen Wochen sehr streng, was Besucherzahlen oder den Alkoholausschank betraf. Ein unbeschwertes Feiern auf den Straßen war also für den ursprünglichen Altstadtfesttermin vom 4. bis 6. Juni 2021 nicht möglich. Ähnlich wie im letzten Jahr hoffte man aber darauf, dass im September die Situation anders aussieht und man gemeinsam mit den Vereinen ein „Herzo-Sommerfest“ anbieten kann. Bis dahin – so war die Annahme – sei ein großer Teil der Bevölkerung geimpft. Ende Juli hätten die Planungen (Anmeldeverfahren, Programmbuchungen, Anmietungen usw.) dazu beginnen müssen. Allerdings waren die Regularien für Stadtfeste zu diesem Zeitpunkt weiterhin vollkommen unklar.

Das Herzo-Sommerfest als „Ersatz“ für das Altstadtfest 2021 konnte daraufhin nur als Sommerfest in Form von Sommerkonzerten auf der Music Base der Musikinitiative Herzogenaurach geplant werden.

- Die **Sommerkirchweih 2021**: Das Verbot von Großveranstaltungen galt auch für die Sommerkirchweih, die vom 2. bis 11. Juli 2021 geplant war. Die Verschiebung eines 10-tätigen Stadtfestes auf einen unbestätigten Termin im Herbst, schied als Alternative wie bereits 2020 aus. Am 12. Mai 2021 mussten wir den Festwirten und den Schaustellern die Absage der Sommerkirchweih 2021 mitteilen. Die Verpflichtungen, die seitens der Stadt Herzogenaurach bereits zur Durchführung der Sommerkirchweih 2021 eingegangen wurden, konnten in Absprache mit den Geschäftspartnern vollumfänglich auf das kommende Jahr 2022 übernommen werden. Zwei geöffnete Keller mit Imbissbetrieb, ein Kinderkarussell und ein Verkaufsstand mit Süßigkeiten ermöglichten im Juli zumindest etwas Kirchweihflair.
- Da weder der „philharmonische chor Herzogenaurach“ noch das Orchester „La Banda“ ausreichend proben konnten wurde auch das **Konzert „Georg Friedrich Händel - Occasional Oratorio“** auf 2022 verschoben. Auch der „philharmonische chor Herzogenaurach“ hat derzeit seine Proben eingestellt.
- Schließlich musste auch das **Festliche Konzert** 2021 abgesagt werden. Durch die ab Oktober immer schärferen Auflagen für die Durchführung von Konzerten, blieben von ursprünglich zehn Zusagen bis Ende November fünf teilnehmende Chöre/Orchester übrig. Gleichzeitig wurden die max. möglichen Besucher auf 25 % der Raumkapazität reduziert. Dies hätte zur Folge gehabt, dass den nicht einmal 90 Gästen in der Evang. Kirche ca. 180 Mitwirkende gegenübergestanden wären, die dann nicht einmal selbst das Konzert hätten mitverfolgen können.

Verwendung der Haushaltsmittel: Festzuhalten ist, dass für die hier aufgeführten Veranstaltungen, die wegen Corona nicht durchgeführt werden konnten, keine oder nur deutlich geringere Haushaltsmittel aufgewendet wurden. Natürlich wurden auch keine Einnahmen erzielt.

In veränderter Form konnten stattfinden:

- Zum **Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus** 2021 (27. Januar 2021) sollte ursprünglich die Ausstellung „Einen Schmetterling habe ich hier nie gesehen – Kinderzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt, 1942-1944“ in der Evang. Kirche gezeigt werden, die uns das Jüdische Museum in Prag zur Verfügung gestellt hätte. Selbst die Durchführung einer Ausstellung war allerdings zum Jahresbeginn 2021 untersagt. Kurzfristig konnte in Zusammenarbeit mit Herzo.TV ein „coronasicheres“ Format realisiert werden. In einem Kurzfilm unter dem Titel „Orte des Erinnerns in Herzogenaurach“ sprachen fünf Herzogenauracher Historiker bzw. Kunsthistoriker*innen (Dr. Mark Deawin, Dr. Christian Hoyer, Irene Lederer, Gotthard Lohmaier, Dr. Manfred Welker) zu Themen, über die sie bereits referiert

- oder publiziert haben vor der Kamera und an einem Erinnerungsort in der Stadt. Dr. German Hacker ergänzt diese Beiträge mit Informationen zum Gedenken an NS-Opfer durch Straßenbenennungen. Der Filmbeitrag stand danach über das Kabelfernsehtz und das Internet zur Verfügung. Das Format Film ermöglichte somit auch Personen einen niederschweligen Zugang zum Thema, die keine Vorträge besuchen oder Abhandlungen zur Stadtgeschichte lesen und fasste die „Orte des Erinnerns in Herzogenaurach“ zudem für archivalische Zwecke zusammen.
- Erst ab 19. Mai 2021 waren Veranstaltungen in Bayern – unter Auflagen – wieder möglich. Die Stadt Herzogenaurach startete daraufhin den Ticketverkauf für das **Open-Air-Kino**, das vom 10. bis 27. Juni 2021 (und damit verlängert um zusätzlich 8 Tage) – auf dem Kirchenplatz stattfand. Zum zweiten Mal kam dabei ein umfangreiches und breit abgestimmtes Schutz-, Hygiene- und Sicherheitskonzept zum Einsatz, das auch als Vorlage für weitere Veranstaltungen im laufenden Jahr diente. Neben Hygienemaßnahmen, der Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes usw., war die Einhaltung der sich durch die einschlägigen Verordnungen und des Rahmenschutzkonzeptes ergebenden Abstandregelungen und die max. Anzahl der Besucher zentral. Demnach waren auf dem Kirchenplatz höchstens 120 Gäste auf Einzel- oder Doppelplätzen möglich. Um möglichst vielen Personen den Besuch der Filmvorführungen zu ermöglichen, wurde die Anzahl der Veranstaltungstage nahezu verdoppelt und die Filme überwiegend an zwei Terminen angeboten. Die Tickets wurden ausschließlich online verkauft, dadurch konnte auch die zwingend erforderliche Dokumentationspflicht der Besucherdaten unkompliziert erfolgen. In Zusammenarbeit mit dem Mobilen Kino e. V. wurden insgesamt 18 aktuelle Filme überwiegend europäischer Regisseure gezeigt. Hits des Jahres 2021 waren die Filme „Eine Frau mit berauschenden Talenten“, „Neues aus der Welt“ und „Harriet – Der Weg in die Freiheit“. Die 18 Filmabende wurden von 1.350 Gästen (2020: 1.650 Gästen) besucht. Hauptsponsor waren die Herzo Werke, Sponsoren die Baufirma Raab und die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach. Für die Durchführung des Open-Air-Kinos konnten wir aus der Bevölkerung viel Anerkennung und Zuspruch erfahren.
 - Der „**Herzogenauracher Theatersommer**“ wurde in den herzoSOMMER integriert und konnte mit Hygienekonzept, Abstandsregeln auf dem Kirchenplatz durchgeführt werden.

Verwendung der Haushaltsmittel:

Die oben aufgeführten Programme und ein Konzert mit dem Feuerbach-Quartett am 19. November 2021 (vgl. unten) wurden im Produkt „sonstige Kulturveranstaltungen“ gebucht. Die Aufwendungen dafür betrugen 2021 40.164,12 EUR (Haushaltsansatz: 56.000,00 EUR), die Einnahmen belaufen sich auf 18.563,53 EUR (Haushaltsansatz: 17.000 EUR).

- Besonders schwierig waren die Planungen und Entscheidungen über die Durchführung von „**hin&herzo – Das Kulturfestival 2021**“. Bis Ende August wäre – lt. Anfrage an das Gesundheits-

amt Erlangen – nur ein sehr kleiner Teil des Programms wegen der geltenden „Coronabestimmungen“ realisierbar gewesen – obwohl der Ticketverkauf längst begonnen hatte. Erst die 14. Bay. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 1. September 2021 eröffnete neue und umfangreiche Möglichkeit vor allem für den Außenbereich.

Bei der Durchführung von „hin&herzo – Das Kulturfestival 2021“ vom 23. bis 26. September hatten wir wortwörtlich GLÜCK – nicht nur als Thema, sondern besonders durch das Zusammenwirken wichtiger Faktoren:

- Die Ende September geltende Infektionsschutzmaßnahmenverordnung strich überraschend viele bis dahin gültige Einschränkungen und ermöglichte es Kulturveranstaltern vor allem Programme im Freien, mit sehr wenigen Schutzmaßnahmen, aber dennoch sicher zu gestalten.
- Zahlreiche Künstler*innen und andere Mitwirkende reagierten außerordentlich flexibel auf diese sehr kurzfristig wiedererlangten Freiheiten und beteiligten sich am Festival.
- Das außerordentlich schöne spätsommerliche Wetter lockte sehr viele Besucher*innen in die Innenstadt. Nach der langen Zeit coronabedingter Einschränkungen war den Gästen des Festivals nicht nur die Freude auf Kultur, sondern auch eine „angenehme Leichtigkeit“ anzumerken.

„hin&herzo – Das Kulturfestival 2021“ stand also unter einem guten Stern.

Mit Einschränkungen bei den Veranstaltungen im Innenbereich konnte das gesamte Programm zum Festivalthema GLÜCKSSACHEN realisiert werden. Bei den Highlightveranstaltungen im Vereinshaus und in der Evang. Kirche sowie im Kulturpavillon konnte wegen der Abstandsregelungen bei Veranstaltungen nur ein Teil der Sitzplätze belegt werden. Der Kulturpavillon wurde erstmals auf dem ruhigeren Kirchenplatz errichtet.

Der „hin&herzo-Projektpreis 2020“ wurde nachträglich (das Festival musste 2020 wegen Corona abgesagt werden) an die Violinistin Birka Falter für ihr intermediales Konzertprojekt „glücks-sachen, -draht, -dinge“ verliehen.

Große Aufmerksamkeit wurde der Installation des Lichtkünstlers Philipp Geist aus Berlin am Fehnturm und auch der Fläche davor zuteil. Die Fotos und Videoclips, die die zahlreichen Gäste von seiner Umsetzung des Festivalthemas in Lichtkunst machten, gingen viral durch die sozialen Netzwerke und trugen den Namen „hin&herzo – Das Kulturfestival“ weit über Herzogenaurach hinaus. Erstmals zeigte sich auch besonders deutlich, welche Bedeutung der Auswahl und Umsetzung des gastronomischen Angebots zukommt.

Durch den sehr guten Besuch des Festivals, aber auch die direkte Ansprache der Besucher*innen sowie durch die Presse erhielten wir für das Programm und auch das Format viel Anerkennung und Zuspruch. Besonders erfreut hat uns, dass wir in diesem Jahr neue Besucher*innen und vor allem auch neue Zielgruppen für das Festival begeistern konnten. „hin&herzo – Das Kulturfestival“ ist auf einem guten Weg!

Verwendung der Haushaltsmittel:

Für die operative Durchführung der Programme (Anmietungen, Technik, Honorare, Security, Preise, Organisation usw.) wurde für das Festival 158.643,37 EUR aufgewendet. (Der Haushaltansatz für diesen Bereich belief sich im Jahr 2021 auf 100.000,00 EUR, weil wegen Corona nicht benötigte Haushaltsmittel aus 2020 auf das Budget 2021 übertragen wurden.)

Für Grafik und Marketingmaßnahmen wurden 26.773,22 EUR aufgewendet (Haushaltsansatz: 25.000 EUR).

Obwohl durch die Abstandsregelung bei Sitzplätzen im Innenbereich nur eine ca. 25-prozentige Auslastung möglich war betrugen die Einnahmen insgesamt 37.367,28 EUR (Haushaltsansatz 15.000 EUR). Dieser Betrag erhält allerdings zum größten Teil die Beiträge der Sponsoren, die auch unter den eingeschränkten Möglichkeiten und widrigen Bedingungen sich entschlossen zu „hin&herzo – Das Kulturfestival“ bekannt haben.

- In einem Zeitfenster der Lockerungen den Maßnahmen zum Schutz vor Corona konnten am 14. November 2021 noch die Gedenkfeiern zu **Volkstrauertag** im Freien und unter Auflagen und mit geändertem Programm stattfinden.

Zusätzlich wurden die folgenden Programme geplant/veranstaltet:

- Noch Ende 2020 gingen wir davon aus, dass nach den harten Lockdown-Maßnahmen zum Jahresende im neuen Jahr 2021 wieder Kulturveranstaltungen spätestens in den Monaten März und April – wenn auch mit Auflagen – wieder möglich sein werden. Deshalb wurde, um an den Erfolg des herzoSOMMERs anzuknüpfen, ein „kleiner **herzoWINTER**“ mit einer Ausstellung, einer Lesung und zwei Konzerten geplant. Die Veranstaltungen waren so konzipiert, dass sie unter den bis dahin geltenden Rahmenhygienekonzepten für Kulturveranstaltungen durchführbar gewesen wären.

Es kam anders: Durchgeführt werden konnte lediglich die Open-Air-Ausstellung mit Fotografien aus Indien von Florian Lang. Sie war noch bis zum Juli 2021 an der Aurachpromenade zu sehen. Auf den 19. November 2021 verschoben wurde ein Konzert des „Feuerbach Quartetts“. Abgesagt werden musste eine Lesung mit Susanne Fröhlich und eine Konzertlesung mit Helmut Haberkamm und Winni Wittkopp.

- Digitale Formate (Streaming, Aufzeichnungen, Meeting per Zoom oder Teams, usw.) waren bis Mai 2021 die einzige Möglichkeit für Kulturschaffende, Kultureinrichtungen und Kulturvereine, Programme anzubieten oder Proben durchzuführen. Das Angebot dafür war auch in Herzogenaurach und Umgebung sehr umfangreich und erstaunlich vielfältig. Eine Übersicht mit Verlinkung zu den Anbietern von virtuellen Programmen wurde auf der Website der Stadt Herzogenaurach in diesem Zeitraum dauerhaft unter der Rubrik „**Kulturtipps im Lockdown**“ gesammelt. Diese Sammlung wurde regelmäßig aktualisiert und von der Stadt Herzogenaurach zur Unterstützung der Programmanbieter auch beworben.

- Da im Mai 2021 absehbar war, dass es auch in diesem Jahr keine Stadtfeste möglich sein werden, lag es nahe an den Erfolg des herzoSOMMERs 2020 anzuknüpfen und eine Neuauflage vorzusehen. Viele Städte in der Region und in ganz Bayern gingen diesen Weg und organisierten ähnliche Formate, die mit Hygienekonzept möglich waren. Der **herzoSOMMER 2021** sollte ein Ausgleich für die abgesagten Veranstaltungen sowie ein innovatives und alternatives Kulturangebot für die Bürger*innen sein und nicht zuletzt auch der Unterstützung von Künstler*innen sowie Veranstaltungstechnikern dienen.

Insgesamt umfasste der herzoSOMMER 2021 14 Veranstaltungen, verteilt auf sechs Wochen, vom 24. Juli bis 5. September 2021. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf Programmbeiträgen von Herzogenauracher Kulturpreisträgern. Drei Themen-Stadtführungen und mehrere allgemeine Stadtführungen der herzoGästeführer ergänzten das Programm. Die Veranstaltungen fanden zunächst in Kirchen statt, ab dem 6. August dann auf dem mit Bühne, Technik, Bestuhlung, Gastrostand, Ambientebeleuchtung und Infrastruktureinrichtungen zum „Open-Air-Veranstaltungsort“ ausgebauten Kirchenplatz.

Das Programm war breit gestreut und umfasste Orgelkonzerte mit Toni Rotter und Dr. Gerald Fink, klassische Musik und Jazz mit Volkmar Studtucker und Markus Rießbeck, Theaterabende mit dem Fränkischen Theatersommer, Kabarett mit Michl Müller und der Couplet AG, Konzertlesungen mit dem Starautor Ewald Arenz und Kulturpreisträger Jan Beinßen, Kindertheater mit dem Theater Lanzelot und dem Theater Kuckucksheim, einer Lesung für Kinder, einem Figurentheaterstück für Erwachsene und mehr.

Auch beim herzoSOMMER konnten aufgrund der Corona-Bestimmungen nur jeweils bis ca. 120 Personen pro Veranstaltung teilnehmen. Die meisten Programme waren sehr gut besucht, lediglich das Wetter machte den Open-Air-Veranstaltungen manchmal einen Strich durch die Rechnung. Insgesamt wurden die Programme des herzoSOMMERs von 1.221 Gästen besucht.

Verwendung der Haushaltsmittel: Für die Veranstaltungsreihe herzoSOMMER 2021 wurden die Aufwendungen und Einnahmen auf in diesem Jahr weitgehend nicht benötigte Konten im Produkt Sommerkirchweih gebucht. Die Gesamtausgaben (Technik, Bühne, Honorare, Grafik und Werbung, GEMA usw.) betrugen 41.372,14 EUR, Die Einnahmen aus Ticketverkäufen 14.288,87 EUR.

Die Veranstaltungsreihe „herzoSOMMER 2021“ wurde beim „Sonderfond des Bundes für Kulturveranstaltungen“ angemeldet. Der Fond in Milliardenhöhe wurde von der Bundesregierung geschaffen, um Kulturveranstalter durch einen Ausgleich für entgangene Einnahmen wegen angeordneter Maßnahmen zum Schutz vor Corona zu entschädigen und zu unterstützen. Der Bescheid steht noch aus.

- Als Ende Juli feststand, dass auch ein in den September verschobenes Altstadtfest nicht möglich sein wird, blieb als kleinste mögliche Variante das Format **„Sommerkonzerte am herzoSOMMERFEST“**. Zusammen mit der Musikinitiative Herzogenaurach konnte somit zumindest ein den Schlosshof-Konzerten am Altstadtfest vergleichbares Programm angeboten werden. Obwohl

sich die Regularien zur Durchführung bis zum Termin 10. bis 12. September 2021 mehrmals änderten hatten somit lokale und regionale Bands die Möglichkeit auf einer Bühne auf dem Gelände der MIH einen der wenigen (vielleicht der einzige) Auftritte in diesem Jahr zu absolvieren. Auch ihre Fans, viele Herzogenauracher*innen sowie Gäste aus der Region und aus der Partnerstadt Wolfsberg genossen dieses Sommerwochenende auf Bierbänken mit Bratwurst und Musik.

Verwendung der Haushaltsmittel:

Die „Sommerkonzerte am herzoSOMMERFEST“ wurden im Produkt „Altstadtfest“ gebucht. Die Aufwendungen dafür betrugen 11.784,22 EUR, die Einnahmen belaufen sich auf 515,88 EUR.

(Anmerkung: Die Einnahmen entstanden durch ein Eintrittsgeld, das mit dem Vorverkauf eine Kontaktdatenerfassung sowie eine Sitzplatzzuweisung ermöglichte. Das Eintrittsgeld wurde in Form eines Gutscheins wieder zurückerstattet, so dass der Eintritt zu den Sommerkonzerten letztendlich frei war.)

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SONSTIGES

Dem obigen Jahresbericht folgend war die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2021 geprägt von Verschiebungen und Absagen. Auch Veranstaltungs- und Werbeanzeigen waren dementsprechend wenig.

Noch Ende 2020 hatte der Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dass das Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach ab 2021 im 14-tägigen Rhythmus herausgegeben wird. Es erschien daraufhin in diesem Jahr in den „geraden Kalenderwochen“. Damit wurde ein Beitrag zur Konsolidierung der Kosten erbracht, die für das Amtsblatt im HH-Jahr 2021 durch Druck und Verteilung einen extremen Sprung nach oben gemacht hätten. Das Amtsblatt erscheint derzeit in einer Auflage von 13.200 Stück.

Die Kosten werden sich dadurch allerdings nicht halbieren, denn das vereinbarte Seitenvolumen von 6 Seiten pro Ausgabe war nicht einzuhalten. Tatsächlich wird der durchschnittliche Seitenumfang 2021 ca. 10-11 Seite pro Ausgabe umfassen.

Alle Beträge Stand: 15. Dezember 2021.

Herzogenaurach, 15. Dezember 2021
Helmut Biehler